



Forschungsergebnisse und neue Forschungsvorhaben des IAB 2006

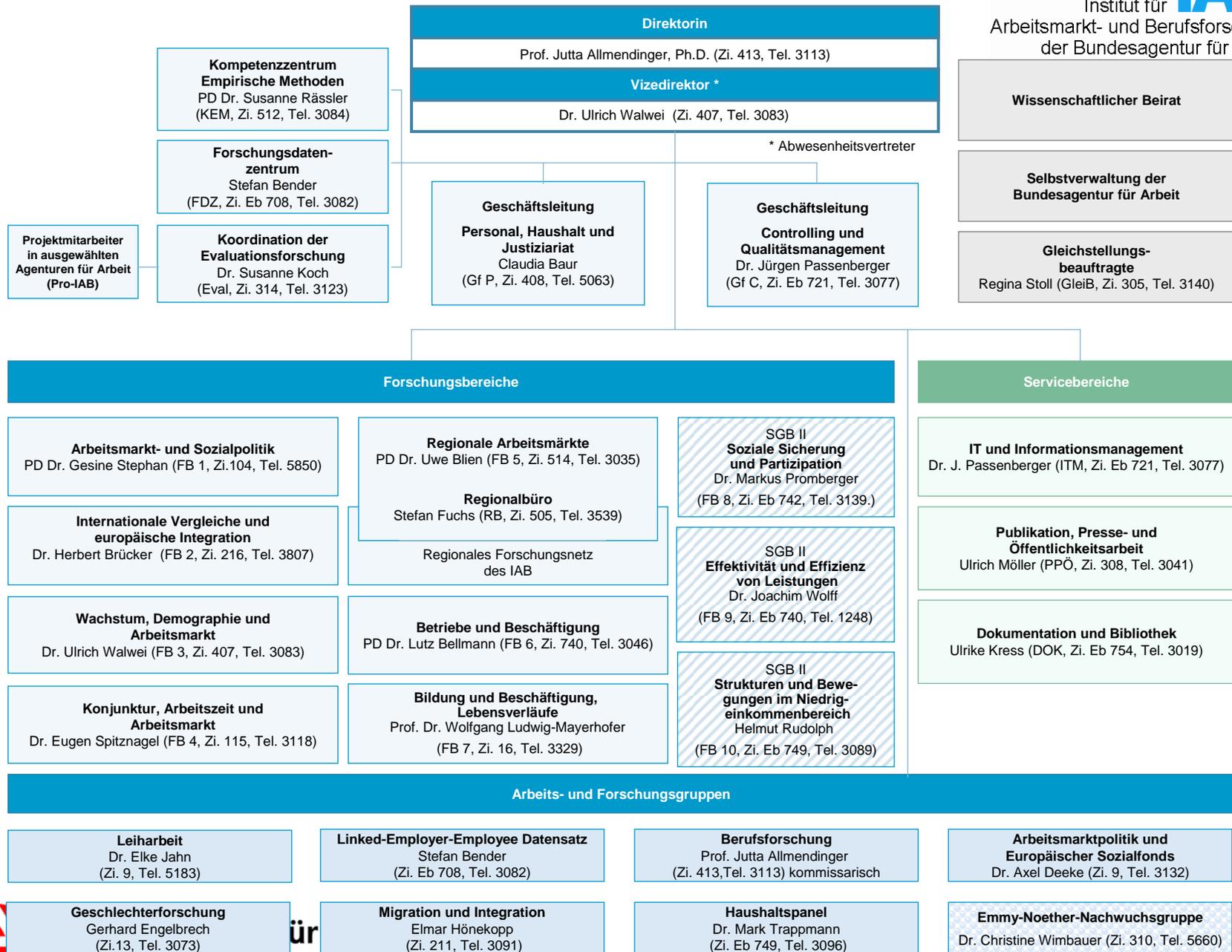
PD Dr. Gesine Stephan

*Workshop „Forschungsergebnisse aus dem IAB:
Ein Beitrag zur Steuerung der Agenturen“, Lauf 2006*

1 Das IAB im Überblick

Auftrag und Leitbild des IAB

- Der Auftrag: *„Die Untersuchung der Wirkungen der Arbeitsförderung ist ein Schwerpunkt der Arbeitsmarktforschung. Sie soll zeitnah erfolgen und ist ständige Aufgabe des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.“*
§282(2) SGB III, ergänzt durch §55 SGB II
- Das Leitbild: *„Wir erforschen den Arbeitsmarkt und entwickeln Problemlösungen“.*



ür

2 Ausgewählte Forschungsergebnisse 2006 aus den Bereichen

Aus der Begleitforschung zum Jugendsofortprogramm (JUMP)

- Fragestellung: Hat das Sofortprogramm JUMP zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit beigetragen?
- Der Ansatz: Im ersten Schritt Analyse der Zielgruppenerreichung und Teilnehmerstrukturen.
- Zentrale Ergebnisse:
 - In Ostdeutschland (40 Prozent der Maßnahmen) vor allem beschäftigungsschaffende Maßnahmen.
 - In Westdeutschland (60 Prozent der Maßnahmen) vor allem berufliche Fort- und Weiterbildung sowie Berufsvorbereitung und Erstausbildung.
 - Jugendliche mit Migrationshintergrund in geringerem Umfang als beabsichtigt gefördert.

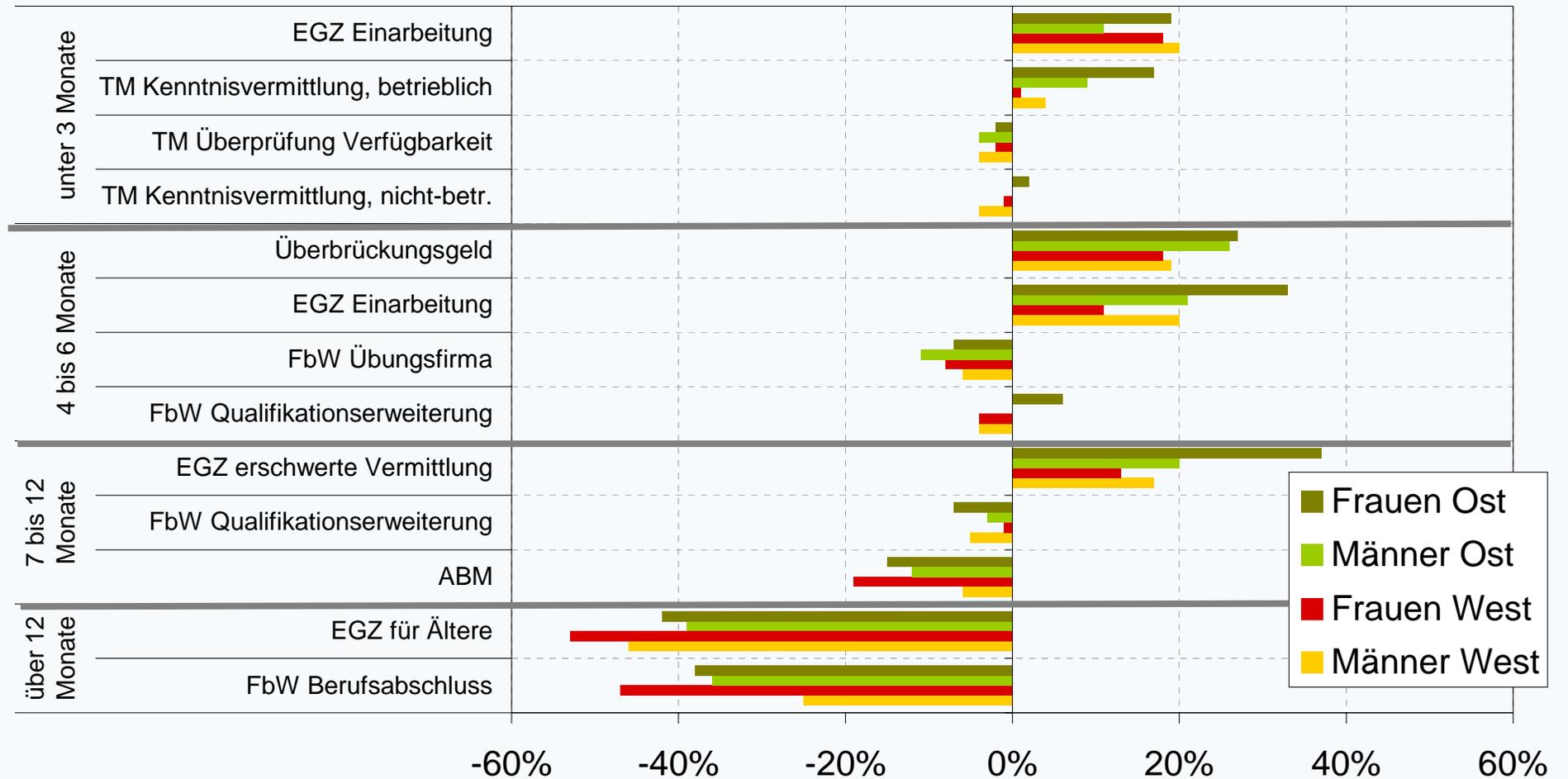
Die Hartz-Module „Eingliederungszuschüsse und Entgeltsicherung“ sowie „Existenzgründung“

- Aufgabe: Evaluation von Eingliederungszuschüssen und Gründungsförderung im Rahmen der Hartz-Evaluation.
- Ansatz:
 - Implementationsanalysen.
 - Deskriptive Auswertungen der Teilnehmerstrukturen.
 - Mikroökonomische Wirkungsanalysen.
 - Damit Grundlagen für eine Neubewertung des Instrumenteneinsatzes.
- Zentrale Ergebnisse: Für die Geförderten tragen ExGZ, ÜG und EGZ zur Verbesserung der individuellen Arbeitsmarktchancen bei.

Quantitative Auswertungen im Rahmen des TrEffeR-Projekts der BA

- Fragestellung: Hat ein Förderzugang im September 2002 bei den Geförderten zur Verkürzung der „Dauer faktischer Arbeitslosigkeit“ beigetragen?
- Ansatz: Retrospektive Wirkungsanalyse auf der Basis von Vergleichsgruppenansätzen für alle größeren Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik.
- Zentrale Ergebnisse: Insbesondere bei Personen, die mit beschäftigungsbegleitenden Maßnahmen gefördert wurden, mittelfristiger Beitrag zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit.

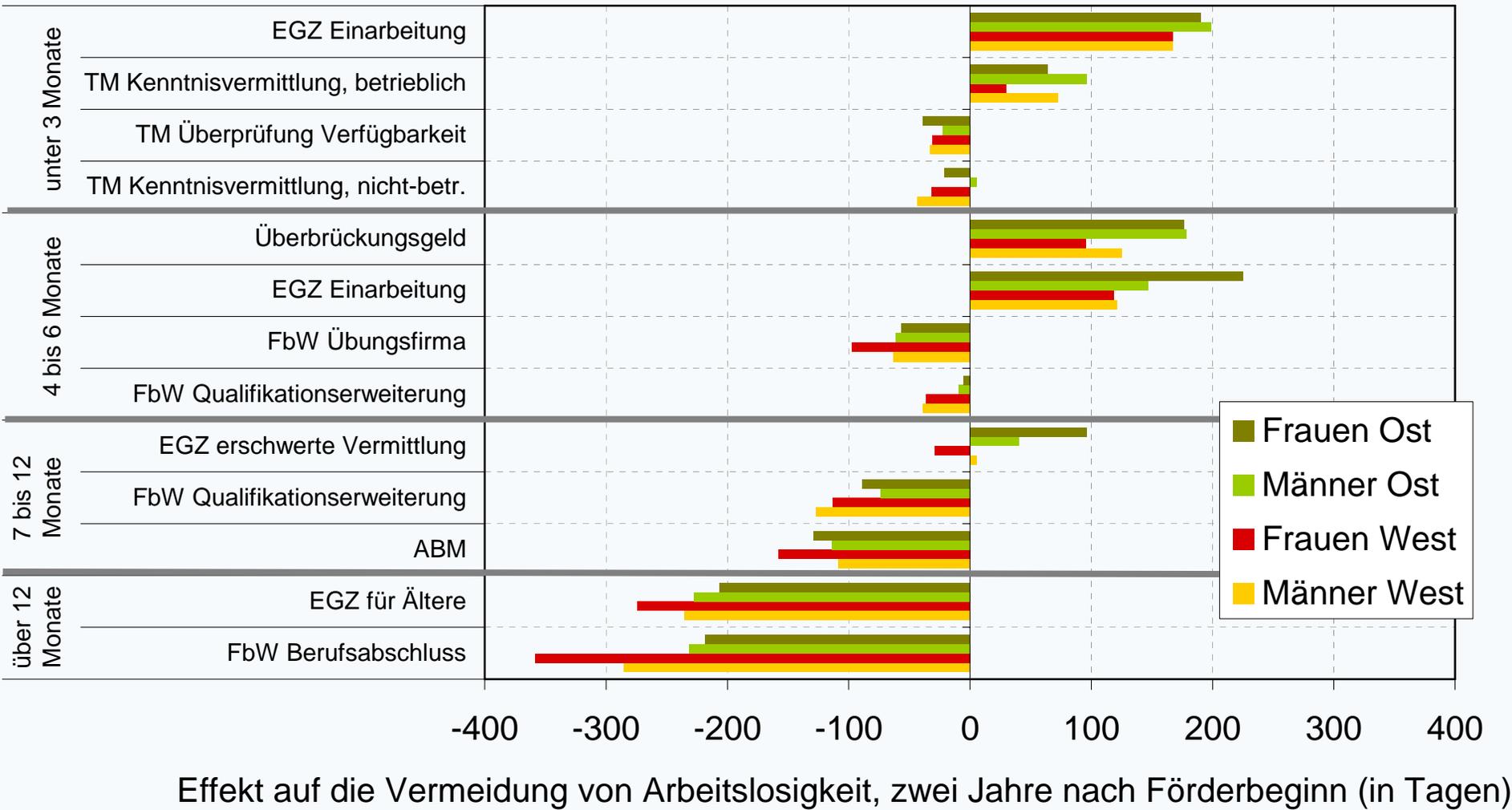
Förderwirkung am Stichtag auf die Geförderten



Effekt auf die Vermeidung von Arbeitslosigkeit, zwei Jahre nach Förderbeginn (in Prozentpunkten)



Kumulierte Förderwirkung auf die Geförderten



Die Rente mit 67 als neue Herausforderung an die Beschäftigungspolitik

- Fragestellung: Wie wirkt sich die schrittweise Anhebung des Rentenalters auf die Erwerbsbeteiligung Älterer aus?
- Der Ansatz: Prognoserechnungen.
- Zentrale Ergebnisse:
 - Die Anzahl älterer Arbeitnehmer steigt stark an.
 - Im Jahr 2030 drängen wegen der Anhebung des Rentenalters auf 67 Jahre zwischen 1,2 Millionen und über 3 Millionen Erwerbspersonen zusätzlich auf den Arbeitsmarkt.
 - Der oft prognostizierte Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials verzögert sich damit deutlich.

3 Ausgewählte neue Forschungsvorhaben

Das IAB-Haushaltspanel (Rechtskreis SGB II)

- Hintergrund: Individuelle und soziale Folgen der Einführung der neuen Grundsicherung lassen sich nur unter Berücksichtigung des Haushaltskontext adäquat untersuchen.
- Fragen:
 - Welche Wege führen in die Abhängigkeit von staatlichen Transfers?
 - Wie verändert sich die soziale Lage der Betroffenen?
 - Wie wird Langzeitarbeitslosigkeit bewältigt?
 - Wie gestaltet sich der Kontakt zu den Trägern der Grundsicherung?
 - Welche Wege führen aus dem Hilfebezug?
- Ansatz: Panelbefragung von Haushalten im Bereich niedriger Einkommen.

Die Kompetenzstudie „Qualifikationen und Kompetenzen im Erwerbsverlauf“

- Fragen:
 - Wie verhalten sich kognitive Grundkompetenzen und Bildungsabschlüsse zueinander?
 - Welchen Einfluss haben Grundkompetenzen auf den Erwerbsverlauf?
- Ansatz: Repräsentative Panelbefragung, die zweimal im Abstand von vier Jahren durchgeführt wird (CATI und CAPI).
- Inhaltliche Schwerpunkte:
 - Differenzierte Abbildung der Bildungs- und Erwerbsbiographien der Befragten.
 - Erfassung kognitiver Grundkompetenzen mittels Lese- und Mathematiktests.

Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss und der neue Gründungszuschuss (§57 SGB III) im Vergleich

- Hintergrund: ExGZ und ÜG wurden 2006 zum neuen Gründungszuschuss zusammengeführt.
- Fragen:
 - Wie entwickeln sich die Teilnehmerstrukturen?
 - Wie verändern sich die Erfolgsaussichten der Geförderten?
- Ansatz: Panelbefragung (CATI) von Förderteilnehmern des Gründungszuschuss sowie Weiterschreibung eines im Rahmen der Hartz-Evaluation aufgebauten Panels zu ÜG und ExGZ.

4 Kurzes Fazit

Forschung im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Praxis

- Vorgestellte Projekte: Kleiner Einblick ins umfangreiche Forschungsprogramm des IAB.
- Aufgaben dieses Workshops:
 - Diskussion aktueller IAB-Ergebnisse mit Führungskräften aus den Agenturen.
 - Rückmeldung an das IAB, welche künftigen Forschungsthemen aus Steuerungssicht wichtig erscheinen.